(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 100 Sonnabend, den 29. April 1899

Ein Massenmörder vor Gericht.

Breslau, 26. April.

Vor dem hiesigen Schwurgericht nimmt morgen (Donnerstag) ein Gattenmordprozeß seinen Anfang, der nicht geringeres Aufsehen hervorrufen dürfte, als der kürzlich in Königsberg verhandelte Gattenmordprozeß gegen Frau Rosengart. Unter der Beschuldigung, seine Ehefrau im Jahre 1885 ermordet und den Leichnam in den Keller seines Hauses eingemauert zu haben, erscheint der 65 Jahre alte Schuhmachermeister und frühere Hausbesitzer Franz Herrmann vor den Geschworenen. Anfang Januar d. J. wurde bei Umbauten auf dem Grundstück Fürstenstraße 11 ein grausiger Fund gemacht; man stieß etwa 60 Centimeter unter der Oberfläche des gemauerten Kellerfußbodens auf ein vollständiges menschliches Skelett. Es wurden sämmtliche Knochentheile, ein gut erhaltener Haarzopf und ein goldener Trauring zu Tage gefördert; am Schädel zeigten sich schwere Verletzungen. Im August 1885 war plötzlich die Frau des damaligen Besitzers dieses Grundstückes, des Schuhmachermeisters Franz Herrmann, verschwunden. Das Verschwinden rief damals großes Aufsehen hervor. Es verbreitete sich alsbald das Gerücht, daß die Frau von ihrem Manne umgebracht worden sei und daß der Mann die Leiche irgendwo in seinem Grundstück verborgen habe und hauptsächlich wurde angenommen, daß die Leiche in dem zu dem Grundstück gehörenden Garten verscharrt worden sei. Der Mann dagegen vertrat die Ansicht, daß seine Frau nach Amerika ausgewandert sei. Da die Gerüchte s. Z. nicht verstummten, wurde die Untersuchung eingeleitet. Eines Tages erschienen plötzlich Feuerwehrmannschaften auf dem Grundstück und gruben schrittweise den Garten um; aber auch hier, sowie in anderen Theilen des Grundstücks blieben die Nachforschungen ohne den geringsten Erfolg. Herrmann hatte, nachdem seine erste Frau als Leiche aus dem Wasser gezogen war, im Jahre 1884 die Verschwundene, eine wohlhabende Hausbesitzerswittwe, die ihm zwei Töchter mit in die Ehe brachte, geheirathet. Das eheliche Leben soll sich aber gleich im ersten Jahre sehr unerfreulich gestaltet haben. Herrmann hat einige Jahre, nachdem die gegen ihn eingeleitete Untersuchung ergebnißlos verlaufen war und nachdem die Ehe mit seiner verschwundenen Frau auf seinen Antrag geschieden worden war, 1891 zum dritten Mal geheirathet und betrieb zuletzt ein ziemlich umfangreiches Schuhwaarengeschäft in der Tauentzienstraße. Das Grundstück selbst war inzwischen, während Herrmann wegen eines Sittlichkeitsvergehens, begangen an seiner Stieftochter, zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt war, mittels Zwangsversteigerung veräußert worden. Nach den Ermittelungen der Criminalpolizei soll Herrmann aber bis in die neueste Zeit hinein angelegentlich Erkundigungen eingezogen haben, sobald auf dem Grundstück, insbesondere im Keller, bauliche Veränderungen vorgenommen wurden. Er soll noch als Eigenthümer des Hauses durch Aufführung neuer Mauern an den Eingängen dieses Kellertheiles einen vollständig abgeschlossenen Raum geschaffen und die Kellersohle selbst durch Aufpflasterung erhöht haben. Alle diese Punkte werden vom Angeklagten mit Entschiedenheit in Abrede gestellt. Daß der bei dem Skelett vorgefundene goldene Ring seiner verschwundenen Frau gehörte, giebt er wohl zu. Er erklärt aber, keine Ahnung zu haben, auf welche Weise der Leichnam im Keller eingemauert sein könnte. Sollte die Verhandlung ergeben, daß der Angeklagte den Mord verübt hat, so würde Folgendes recht bezeichnend für sein Gefühlsleben sein: Als Herrmann die erwähnte Gefängnißstrafe verbüßt hatte und das Haus inzwischen verkauft war, miethete er sich bei einem in den Keller gezogenen Maurer Staroste ein und er hat thatsächlich ein ganzes Jahr unmittelbar über der Stelle, unter welcher der Leichnam seiner Frau eingegraben war, gewohnt und geschlafen. Die Anklage läßt den Angeklagten als eine Art Blaubart erscheinen, da es auffällig erscheinen müsse, daß auch seine erste Frau keines natürlichen Todes gestorben ist. Ferner soll eine Frau in seinem Heimathsort Koberwitz, die von ihm Geld zu fordern hatte, auch plötzlich unter verdächtigen Umständen verstorben sein. Verdächtig soll es auch erscheinen, daß von seinen 14 Kindern aus erster Ehe nur zwei am Leben geblieben sind. Herrmann, der wohl von Profession Schuhmacher ist, aber sich vielfach mit dem Photographiren beschäftigte und auch als Fleischbeschauer thätig war, soll stets Cyankali besessen haben. Als er einmal gefragt wurde, wie es denn komme, daß ihm fast alle seine Kinder sterben, soll er geäußert haben: „Ich kann soviel Kinder nicht ernähren: es giebt ja genug Kinder auf der Welt; drei Tropfen Cyankali genügen für ein Kind.“ Der Angeklagte wird als ein Mann geschildert, der zu Ausschweifungen hinneigt. Es sind für die Verhandlungen drei Tage in Aussicht genommen.

Frühlingsrausch.

Novellette von **Paul Bliß.**

(Nachdruck verboten.)

Hand in Hand gingen Vater und Tochter durch das blühende Feld. Und die Sonne schien hell und warm auf die bunte blumige Wiese, und aus den frischgrünen Zweigen hervor jubelten Hunderte und Tausende von kleinen Sängern ihre Weisen heraus, und ein lauer Windhauch wehte ganze Wogen von frischen Frühlingsdüften heran, — es war eine Wonne, zu leben und all' diese Pracht und Herrlichkeit genießen zu können!

Und der alte Herr nahm seinen Hut ab, that ein paar tiefe Athemzüge, schickte dann einen dankbaren Blick zum Himmel empor und sagte: „Ach lieber Gatt, wie ist doch Deine Welt so wunderschön!“

Die Tochter schwieg, ein leiser Seufzer nur entrang sich ihrer Brust.

Erstaunt sah der alte Herr sie an: „Was fehlt Dir denn wieder Louise?“ fragte er mit lieber zärtlicher Stimme.

Auch jetzt noch schwieg das junge Mädchen; es sah den Vater nicht an, sondern ließ suchend und sehnend den Blick in's Weite schweifen, und in seinen Augen glänzte etwas Feuchtes.

„Aber Kinning, Louisig, Du hast ja Thränen im Aug'! — Was hast Du denn Mädelchen?“ Und er stand still, hielt ihre Hände fest, zog dann ihren Körper an sich, legte seinen Arm um ihre Schulter und drückte ihren Kopf an seine Brust.

Und so, am Herzen ihres guten Vaters, so wurde das schwere Herz der Tochter leichter, so vergaß sie für einen Augenblick alles um sich, klammerte sich an den Hals des Vater und verbarg ihr thränenvolles Gesicht an seiner Brnst.

„Mein liebes Kind“, bat er dann, „sag' mir doch was Dir fehlt.“

„Nichts fehlt mir, Vating“, entgegnete sie jetzt leise und machte sich frei, nur bemüht, der Stimmung Herr zu werden.

„Aber Du bist schon seit einigen Wochen so still.“

„Ich weiß nicht, was es ist.“

„Hast Du Kummer, Kindchen?“

Schweigend verneinte sie.

„Kind, Du machst Dir und mir das Leben unnütz schwer; was könnte Dir denn auch fehlen: Du bist jung und gesund, lebst in guten Verhältnissen' in wenigen Wochen kommt Dein Schatz zurück, dann könnt Ihr Hochzeit machen; weshalb plagst Du Dich mit trüben Gedanken ab? Siehst Du denn nicht, wie es mich angreift, Dich so traurig zu sehen?“ Streichelnd glitt seine Hand über ihr blondes weiches Haar.

„Verzeih mir,, Vating“, sprach sie erröthend, „aber diese Stimmung kommt so plötzlich und stark über mich, daß ich hinsinken und immerfort weinen konnte, und eine Sehnsucht befällt mich dann, eine Sehnsucht nach etwas nie Gekanntem, nach etwas Wunderbarem, nach einem Land, wo Alles nur Luft und Friede und Freude athmet, — und dann ist mit einem Mal die Traurigkeit verschwunden, eitel Wonne und Glück ist mir dann wieder das Leben und ich könnte die ganze Welt umarmen.“

Mit stillem Lächeln nickte der Alte: „Ja, mein Kind, das liegt im Frühling so in der Luft, das haben wir in jungen Jahren Alle durchzumachen, das kommt wie ein Rausch über uns; aber wir müssen stark sein, denn nach dem Rausch folgt das Erwachen, und wenn wir dann nicht Herr der Stimmung sind, dann erliegen wir einem moralischen Katzenjammer, — und deshalb mein Liebling, sei stark und tapfer dann kommst auch Du darüber hinweg! Denk' nur immer an Deinen Bräutigam, — in kaum vier Wochen ist er ja hier, — dann macht Ihr Hochzeit und daun wird Alles anders und besser werden.“ Er zog den Arm der Tochter an sich und so gingen sie ihrem Hause zu.

Daheim angekommen ging Louise in ihr Zimmer. Sie setzte sich an's offene Fenster und schaute mit träumenden Blicken hinaus in die Frühlingswelt, Der Flieder blühte, der blaue schwere duftende Flieder. Süßer, wohlig süß betäubender Duft drang herein. Und müde, so wohlthuend ermattet sank sie zurück in die Lehne ihres Stuhls.

An des Vaters Worte dachte sie — „denk nur immer an Deinen Bräutigam, — in kaum vier Wochen ist er hier, — dann macht Ihr Hochzeit“ — ein leichtes Frösteln durchschauerte sie. Sie fand keine Erklärung dafür. Aber es war ihr, als empfände sie Furcht vor dem Augenblick, da ihr Franz zurückkehren sollte.

Und sie wußte, daß er sie liebte, sie immer schon geliebt hatte, um ihretwillen war er ja vor drei Jahren hinausgezogen in die Welt, das Glück zu suchen, Reichthümer zu erwerben, um ihr das Leben angenehm und glücklich zu gestalten, und nun er zurückkommen und sie heimführen sollte, nun zitterte sie vor dem Augenblick, da sie ihm für immer angehören sollte. Nicht Furcht vor der Ehe hatte sie, nur vor dieser Ehe fürchtete sie sich, — hier lag die Zukunft vor ihr, wie ein ebener schnurgerader Weg, hier sah sie in Gärten mit lauter schön gepflegten Blumen und Bäumen, Alles so gerade und ebenmäßig abgezirkelt, Alles zwar blühend und schön, aber dennoch nicht zum Herzen sprechend, weil es zu gewollt, zu erkünstelt wirkte, — alles so unglaublich steif und korrekt, just genau so, wie der Franz war, wie er damals gewesen war, als er hinauszog in die Welt. Sie hatte das wohl damals schon gemerkt, aber sie hatte es nicht so empfunden, denn er war ein stattlicher Mann, in den man sich schon verlieben konnte, — jetzt aber, nachdem sie Zeit genug gehabt, über alles das nachzudenken, nun sie andere Männer kennen gelernt, begann sie, Vergleiche anzustellen, und nun war ihr nach und nach die Furcht vor dieser Ehe in's Herz gekommen, denn ihre Seele wollte nicht untergehen in des Tages Einerlei, nicht verkommen in steifer Korrektheit und glatter Schönthuerei, nein! nein! in ihr lebte ein heißer Drang nach wildem Leben, nach glühender Liebe, die nicht fragt und nicht wägt, die nur geben und geben will, um liebend wieder zu empfangen, — nach Schönheit lechzte ihre Seele! Nach freier ungebundener Schönheit! Mit einem eben so empfindenden Wesen verbunden zu sein, und so die ganze Herrlichkeit der schönen Welt genießen zu können! — Das war ihr Ideal, dem träumte sie seit Wochen und Tagen schon nach.

Und mit einem Mal stand eine Gestalt vor ihrem Gedächtniß, eine hohe, elegante, männlich schöne Gestalt, mit milden blitzenden Augen und keckem Schnurrbart, — in seligem Erschauern schloß sie die Augen, — und dieser war es, an dem ihr Herz hing, seine Künstlerseele hatte sie erweckt aus ihrer Lethargie dumpfer Grübelei, — ihn liebte sie mit allen Fasern ihres Seins, — und weil sie ihn nicht lieben durfte, deshalb liebte sie ihn erst recht. Und sie fragte nicht nach der Zukunft, nach nichts! nach nichts! Nur an den Augenblick des Glücks dachte sie, an den Augenblick, wenn er bei ihr war.

Eine Uhr schlug. Es war fünf. Erschreckt sprang sie auf. Die Zeit, zu der sie sich täglich trafen, war da.

Schnell nimmt sie Hut und Schirm, und entflieht ungesehen aus dem Hause.

Und nun mit eilenden Schritten nach dem Park, zu der Stelle, wo sie sich täglich treffen.

Ihr Herz jubelt, ihr Gesicht strahlt vor Freude, kaum kann sie die Zeit erwarten, ihn wiederzusehen.

Endlich ist sie da. Aber er ist nicht gekommen. Wie im Taumel hält sie sich an die Banklehne fest. Er ist nicht da! — Aber er kann ja noch kommen, — und so wartet sie, setzt sich und wartet still und geduldig, und ob ihr das Herz auch fast zerspringt vor Angst und Sehnsucht, still und geduldig sitzt sie da und wartet, und sieht, scheinbar gleichgiltig, auf die Vorübergehenden.

So wartet sie eine viertel, eine halbe, eine ganze Stunde, aber vergebens, denn er kommt nicht.

Dann rafft sie sich wieder auf und geht nach Hause. Sie hört und sieht nichts, mechanisch geht sie weiter, theilnahmslos, gleichgiltig; je näher sie aber ihrem Hause kommt, desto größer wird ihre Unruhe, denn sie hat das Gefühl, die feste Gewißheit, daß sie zu Hause etwas Fürchterliches vorfinden wird.

Endlich ist sie daheim. Zitternd schleppt sie sich in ihr Zimmer. Ihr erster Blick, als sie eintritt, fliegt nach dem Schreibtisch, — und da! Sie wußte es ja! Da liegt der Brief!

Wie erstarrt steht sie da, gebannt an der Stelle, und sieht mit irren, müden Augen immer hinüber nach dem Brief.

Oh, sie weiß ganz genau, was darin steht, — sie fühlt es ja! — Sie hat es schon vorgeahnt, als sie noch im Park saß und wartet, — es ist ein Abschiedsbrief, ein Lebewohl, — es ist aus, Alles, Alles aus!

Und nun stürzt sie hinüber, reißt den Umschlag auf und durchfliegt die Zeilen, — dann ein Schrei, und sie sinkt ohnmächtig um.

Im nächsten Augenblick ist der Vater bei ihr, dann kommt auch die alte Magd hinzu. Behutsam bringt man die Ohnmächtige wieder zu sich und bettet sie dann auf ihr Lager.

Und der alte Herr findet den offenen Brief, und liest ihn mit erstaunten, erschrockenen Augen —

„Mein Lieb, ich gehe fort, es thut mir leid, aber es muß sein, glaube mir, es ist besser so, denn ein anderer steht ja zwischen uns, so daß wir nie zusammen kommen können. Besser also, schnell ein Ende machen! Zürne mir nicht. Gedenke der schönen Tage! Es war ein Frühlingsrausch! Lebwohl! Dein Reinhold.“

Wehmüthig winkt der Alte und steckt den Brief ein. In seinen Augen schimmern Thränen und mit leise erzitternder Stimme flüstert er: „Darum also ihre trüben Stimmungen, — mein armes Lousing!“

Zehn Minuten später kommt der Sanitätsrath. Er macht ein bedenklich Gesicht und sagt: Nevenfieber, größte Ruhe und Schonung. Ich werde zwei „Schwestern“ schicken“.

Dann ist der alte Herr allein bei seiner geliebten kranken Lousing.

* * *

Genau vier Wochen später ist der Franz, der glückliche Bräutigam zurückgekehrt von seiner Weltreise.

Der alte Herr kann gar nicht genug staunen, wie sehr sich der junge Mann in diesen Jahren zu seinem Vortheil verändert hat, — alles Kleinliche und Peinliche, was ihm ehedem eigen war, hat er abgestreift, aus dem „korrekten“ Menschen, der immer nur bestrebt war, das Prestige peinlich zu wahren, ist ein Weltmann geworden, ein Mann mit klugen offnen Augen, mit weitem Horizont, — ein Mann, der das Leben kennt, der für Alles ein mildes verzeihendes Wort findet, weil er selbst mitten im wilden Kampf des Lebens gestanden und so alle Tiefen und Höhen des Daseins erkannt hat.

Als er zum ersten Mal an das Bett der Kranken trat und ihr die Hand reichte, da sah er an dem jähen Erröthen seiner Braut, daß mit ihr etwas vorgegangen war, was sie ihm verheimlichen wollte. Aber mit nicht einer Miene verrieth er sein Erkennen. Weich und lieb streichelte er ihre Hand und redete ihr mit herzlichen Worten guten Muth zu, daß Alles bald besser werden würde, daß sie nicht verzagen dürfe.

Und so kam er dann jeden Tag, und jedes Mal war er herzlicher und aufmerksamer, — immer ein paar frische Blumen und Früchte und Leckereien, und immer voll milder zarter Rücksichtnahme, so daß die Kranke ganz gerührt war von seiner Antheilnahme, und sich mit leiser Beschämung eingestand, daß sie ihm viel, viel Unrecht gethan hatte.

Nach Wochen dann endlich war Alles wieder gut. Auf den Arm des Verlobten gestützt, ging Louise zum ersten Mal wieder in den Garten. Lächelnd glitt ihr Blick über all die bunte Frühlingspracht und Herrlichkeit, und mit vollen Zügen sog sie die frische würzige Luft ein. „Wie schön das Alles doch ist“, sagte sie mit mattem Lächeln, „erst wenn man so lange gelegen hat, weiß man das ganz zu würdigen“.

Und da legte sie beide Arme um seinen Hals und flüsterte unter leisem Schluchzen: „Du guter, Du bester Mann!“

So fand sie den Weg zu seinem Herzen wieder.

Vermischtes.

Von einem unternehmenden Kammerkätzchen weiß ein Berliner Blatt folgende nicht üble Geschichte zu erzählen: „Kürzlich hatte ein Mitglied der Berliner Aristokratie ein eigenthümliches Erlebniß. Herr v. B. ist ein eifriger Radfahrer und macht täglich große Ausflüge in die Umgebung Berlins. Vor einigen Wochen machte er nun gelegentlich einer Radtour durch den Grunewald die Bekanntschaft einer Sportkollegin, einer reizenden äußerst chic gekleideten jungen Dame, deren geistreiches Geplauder und schelmisches Augenpaar den Aristokraten derart bezauberten, daß er bei dem Abschied um ein Rendezvous bat, welches ihm auch nach einigem Sträuben bewilligt wurde. Es folgte nun der bei solchen Anläßen übliche Verlauf, aus dem einen Stelldichein wurden mehrere und schließlich entwickelte sich daraus ein richtiges Liebesverhältniß. Da die junge Dame bei jedem Zusammentreffen in einer anderen Robe erschien und stets, fast demonstrativ einen scheinbar sehr kostbaren Brillantschmuck trug, so glaubte unser Sportsmann, daß seine Kollegin der Berliner Plutokratie angehöre: kurz entschlossen machte er ihr, obgleich die junge Dame sich beharrlich weigerte, ihren Namen zu nennen, einen Heirathsantrag. Es folgte das obligate Erröthen und eine Thränenscene von Seiten der Begehrten und schließlich erklärte sie, den Antrag annehmen zu wollen, wenn — Her v. B. denselben schriftlich wiederhole. Dieses etwas merkwürdige Verlangen machte den heirathslustigen Sportsmann denn doch stutzig, und er beschloß, sich erst über seine Zukünftige eine Auskunft zu verschaffen. Ein Detektiv-Institut brachte nun heraus, daß die Radlerin bei einem höheren Staatsbeamten als Hausmädchen in Stellung sei. Die Abwesenheit ihrer Herrschaft hatte das niedliche Kammerkätzchen dazu benutzt, um, angethan mit den Roben der gnädigen Frau und mitunter auch in deren Sportkostüm und auf deren Rade, Ausflüge in den Grunewald zu machen. Der verliebte Aristokrat wäre bei Empfangnahme dieser Auskunft beinahe auf den Rücken gefallen. Zu dem nächsten Stelldichein ist er nicht gegangen.

Chinesische „Erfindung." Ein schönes Beispiel der Unwissenheit, die in chinesischen Regierungskreisen noch immer vorherrscht, ist folgende Thatsache, die soeben aus Peking gemeldet wird: Der Großrath genehmigte jüngst mit der höchsten Begeisterung eine von dem General der Truppen von Kansu erfundene neue Waffe. Dieselbe besteht aus einem 3 Fuß langen dicken Stücke Holz, an welchem eine, wie eine Schaufel geformte scharfe Eisenplatte befestigt ist. Der General glaubt, daß chinesische Soldaten mit dieser Waffe im Stande sein würden, ihre Feinde mit einem Streiche zu enthaupten."

Die Heilung menschlicher Leidenschaften. Dr. Gallavardin, ein homöopathischer Arzt zu Lyon, theilt durch die Blätter eine von ihm gemachte Entdeckung mit, die voraussichtlich eine große Umwälzung in der menschlichen Gesellschaft hervorrufen wird. Dank der Homöopathie hat Dr. Gallavardin mit glänzenden und andauernden Erfolgen die Heilung der menschlichen Leidenschaften unternommen. So wären wir also glücklich bei der Therapeutik des verbrecherisch veranlagten Menschen angelangt! Im Jahre 1896 und in dem blühenden Alter von 71 Jahren kam Dr. Gallavardin auf den Gedanken, eine Sprechstunde für die Heilung der menschlichen Leidenschaften zu eröffnen. Jeden Dienstag ertheilt er Lüstlingen, Eifersüchtigen, Neidischen, Lügnern, Kleptomanen, Spielern, Jähzornigen und anderen würdigen Exemplaren der Gattung „homo sapiens" Rath und sichere Hilfe, und zwar ganz umsonst. „Manchmal," so sagt er selbst, „habe ich dreißig oder vierzig Patienten, und in den meisten Fällen ist die Heilung eine vollständige. Und welcher Art ist die Kur? Er macht kein Geheimniß daraus: „Ein 60jähriger Ehemann, der während seiner dreißigjährigen Ehe eifersüchtig war, ist von mir mittelst einer Lachesis-Lösung (das Gift der Rautenschlange) kurirt worden, die in den ersten drei Wochen eine Verschlimmerung hervorbrachte, dann aber ihn vollständig heilte, sodaß er bis zu seinem Tode von der Eifersucht verschont blieb." Diese Heilung ist allerdings wunderbar; noch wunderbarer aber ist ein Ehemann, der — nach dreißigjähriger Ehe noch eifersüchtig ist. Ebenso interessant ist folgender Fall: „Ein anderer Ehemann, der seit 16 Jahren eifersüchtig war, Zeit hatte er allerdings noch dann und wann einen Anfall, aber nachdem ihm eine neue Brechnuß-Dosis verabreicht war, verschwand jede Spur des seelischen Leidens." Geheilt wurden ferner eine 40jährige Frau, und ein 34jähriger Mann, der in seine Frau allzusehr vernarrt war. Die Frau brachte ihn zum Doktor, der ihn in kurzer Zeit wieder vernünftig machte, ob mit Brechnuß, wird nicht gesagt. — — —

Eine ernste Grenzverletzung, verübt durch russische Grenzsoldaten, erregt, wie dem „B. L.-A." aus Lublinitz geschrieben wird, an der schlesisch-russischen Grenze peinliches Aufsehen. Ein zwölf Personen starker polnischer Schmugglertrupp beabsichtigte, mit erheblichen Waarenmengen in der Nacht die Landesgrenze nach Rußland in der Gegend von Woischnik zu überschreiten. Die Leute hatten sich im Walde gelagert und warteten die Morgendämmerung ab. Da wurden sie plötzlich zwischen 4 und 5 Uhr früh von drei bewaffneten russischen Grenzsoldaten überfallen, und einer von diesen gab sofort in einer Entfernung von nur wenigen Schritten einen scharfen Schuß auf die lagernden Schmuggler ab, von denen einer schwer, ein anderer leicht verletzt wurde. Die Schmuggler flüchteten und ließen sämmtliche Waaren im Stich, die von den Soldaten nach Rußland hinübergeschafft wurden. Die Aufnahme des Thatbestandes durch die preußische Ortspolizeibehörde und den Obergrenzcontroleur ergab, daß der Ueberfall 850 Schritte von der russischen Grenze entfernt auf preußischem Gebiet stattgefunden hat. Der schwerverwundete Schmuggler, dem der linke Arm und das rechte Kniegelenk durchschossen worden ist, fand Aufnahme in dem Krankenhaus zu Lublinitz. Der Vorfall ist der russischen Grenzbehörde gemeldet worden.

6. Ziehung der 4. Klasse 200. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. April bis 15. Mai 1899.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. April 1899, vormittags.

21 75 104 229 81 358 76 471 563 82 787 [500] 98 876 [3000] 942 56 1001 34 48 84 236 70 544 75 970 2016 30 79 88 114 32 357 500 753 808 3122 [1000] 25 228 327 475 97 591 635 907 97 4326 415 599 632 [1000] 899 5021 31 148 [1000] 336 435 670 800 915 24 80 6186 260 [1000] 432 506 62 69 641 7088 247 58 713 8246 337 407 69 96 [1000] 524 70 92 727 [500] 912 86 9013 24 166 205 [1000] 46 373 431 56 614 918 38

10069 [500] 112 46 82 312 25 [300] 467 542 98 624 31 715 827 11100 77 232 573 83 791 [300] 830 74 79 12021 120 [300] 27 74 289 331 [500] 447 527 62 83 701 87 802 13085 155 495 622 786 98 807 9 17 14205 371 784 961 88 15058 [300] 71 90 334 470 81 551 649 700 925 42 [500] 16082 113 52 70 [300] 276 351 61 508 22 68 73 682 887 917 23 36 17017 24 67 [300] 162 242 353 479 828 32 94 18704 71 963 81 19005 204 25 377 81 442 524 703 61 822

20271 319 31 454 60 75 548 69 70 72 622 24 757 856 21011 133 201 61 90 319 440 533 53 614 57 73 783 949 88 97 22111 218 23 319 62 97 416 [1000] 64 681 23311 30 460 611 755 65 [3000] 71 890 903 66 24024 101 4 8 206 50 52 [3000] 60 398 521 34 [300] 44 670 723 871 974 25076 283 320 66 503 7 647 66 [300] 842 968 [500] 87 26201 47 320 455 548 51 84 644 71 727 [300] 807 995 27002 [300] 27 [300] 183 226 44 76 84 325 [3000] 413 648 752 878 984 [300] 28034 61 88 228 67 382 519 [3000] 90 611 71 828 62 [1000] 920 [3000] 27 29343 893 974

30396 612 795 31077 526 34 619 81 756 32130 87 98 228 409 37 512 [1000] 713 836 33002 249 515 26 607 75 854 902 34157 426 79 35038 293 363 603 62 915 47 36088 164 485 622 713 37157 269 345 55 452 86 735 38067 [500] 101 424 25 778 809 [100000] 33 64 39101 23 [1000] 58 355 527 675 709 77 82 802 980

40036 173 232 46 433 40 41162 88 203 510 631 38 80 717 88 [300] 865 42085 [3000] 241 338 86 637 773 [500] 941 43058 [1000] 79 98 260 67 82 414 513 29 716 51 44088 [1000] 239 325 562 879 907 45095 [500] 202 77 530 65 683 790 900 50 46130 53 264 83 354 [3000] 480 505 600 83 723 888 [500] 916 35 47092 130 93 338 684 [300] 735 821 985 48123 258 59 [3000] 492 595 628 796 838 54 49089 140 262 844 88

50112 224 319 575 [3000] 621 [500] 29 706 66 940 [800] 51039 [300] 84 190 [1000] 328 520 800 76 942 44 52175 [300] 249 53 673 865 53002 70 [500] 87 173 [3000] 297 361 85 544 628 97 700 802 54016 108 [300] 99 652 55139 249 328 701 56015 91 306 417 65 [15000] 749 812 41 69 57000 [1000] 1 310 53 57 441 47 51 808 17 58 58084 203 482 98 515 [3000] 32 47 48 [500] 66 685 783 59232 391 428 27 [3000] 94 624 98 841

60043 145 74 304 81 459 534 708 902 35 74 61048 90 268 380 781 916 62084 295 322 444 548 609 767 79 850 953 82 63176 236 69 650 733 54 76 64063 124 29 78 574 96 672 784 889 [3000] 65046 142 266 353 [300] 424 600 97 99 717 [300] 907 66000 40 114 37 56 91 311 43 448 55 688 989 90 94 67022 213 27 345 476 84 600 795 809 68256 326 524 95 [500] 99 627 64 705 [1000] 802 994 69067 354 66 77 [500] 717 30 [500] 831

70210 59 315 21 479 548 759 64 71161 245 81 [3000] 301 85 447 758 85 857 59 79 72000 36 156 [300] 393 447 578 86 634 707 841 73286 308 400 53 553 748 74068 74 166 206 513 51 60 601 12 711 913 75047 69 86 93 115 25 46 [3000] 380 96 401 514 648 73 848 904 52 85 76008 23 282 516 64 89 [3000] 686 711 52 77119 53 260 363 622 27 37 734 85 78126 69 [1000] 257 88 552 606 47 794 811 938 67 79086 122 272 413 23 80 542 639 [500] 838

80109 264 328 73 482 749 841 [3000] 922 81321 58 479 584 95 818 53 72 98 933 64 82070 132 538 916 [500] 35 83050 194 [500] 270 98 358 89 420 23 503 707 33 [5000] 847 60 [500] 84016 72 247 [5000] 77 414 [300] 15 67 651 769 86 958 85327 [300] 551 [3000] 59 601 76 83 735 84 89 827 86080 123 390 99 419 549 674 96 784 876 924 45 47 87073 168 327 409 503 709 822 59 81 88015 193 [500] 284 90 315 40 [500] 45 66 660 720 835 88 918 71 89079 117 73 74 219 83 495 509 51 57 [500] 769 807 50

90326 33 512 [500] 662 787 [500] 831 47 62 985 91119 427 [300] 92193 354 58 612 924 93183 487 [1000] 598 660 63 744 90 [3000] 96 94015 [300] 42 926 89 95412 [500] 91 [300] 663 743 [1000] 818 96038 [3000] 117 231 423 30 77 548 74 701 11 856 914 97024 42 270 94 328 35 460 [1000] 824 27 98191 286 471 89 651 845 924 60 99026 94 125 332 514 791 919

100159 [300] 272 317 51 57 59 [300] 458 60 683 748 925 101044 112 691 704 49 914 38 102113 76 230 57 589 660 798 869 103032 331 84 623 845 958 104080 [300] 192 417 593 626 937 105204 324 435 43 67 507 27 49 733 914 106038 195 301 40 640 82 825 49 914 107242 508 722 28 893 108078 195 325 568 86 [300] 747 827 109100 287 89 371 578 698 726 992

110168 314 566 87 637 [3000] 998 111124 43 315 44 [1000] 412 675 700 803 10 11 86 112025 26 219 441 687 812 28 50 113073 328 81 55 569 84 636 64 [300] 719 800 49 69 945 114097 106 46 284 45 [300] 64 [300] 654 99 728 980 115018 303 67 557 86 89 769 800 926 94 116048 238 58 698 901 117057 544 622 790 816 18 969 118026 60 130 39 209 526 55 194 897 950 [5000] 59 119068 275 [5000] 375 85 468 772 860 62 945

120072 74 95 181 249 69 719 31 76 835 908 121058 114 76 295 382 81 91 423 39 633 88 807 15 71 928 64 122346 500 3 687 927 86 123085 560 668 826 124181 426 67 667 87 125212 [3000] 51 [300] 552 691 779 126003 86 112 395 433 73 539 56 664 845 58 928 61 127293 371 74 657 910 57 63 128050 72 163 [1000] 237 309 18 537 59 649 [300] 129139 200 40 96 378 95 543 678 86 710 839 54

130015 83 281 411 544 663 734 900 [500] 131074 136 219 59 61 86 601 48 733 [300] 132041 67 171 216 [300] 300 [1000] 99 453 557 605 54 984 133036 296 313 51 66 430 63 643 77 786 881 134161 239 453 69 671 716 73 978 135025 255 375 [300] 532 601 23 798 881 89 901 136021 215 35 41 [500] 351 589 602 77 137311 586 721 [500] 138026 65 166 89 [3000] 206 44 59 [500] 346 432 65 557 64 681 911 43 139115 86 237 71 83 489 618 731

140211 839 86 964 141100 20 320 437 603 25 27 95 946 63 [300] 142013 36 288 348 547 85 611 826 910 77 97 143138 275 383 482 612 909 144101 223 28 95 [3000] 465 521 48 697 701 865 86 145043 104 234 420 525 [1000] 653 809 30 933 64 146053 [1000] 115 422 538 721 827 32 [1000] 147036 79 221 44 56 79 307 575 617 901 67 148406 17 19 554 64 617 [300] 25 808 [500] 37 98 961 149026 90 217 65 407 13 [300] 688 733 901 7 40

150105 [1000] 6 413 [300] 734 151043 77 189 252 446 68 559 76 99 709 16 831 35 94 152225 85 331 64 93 465 657 751 838 153005 92 228 319 40 432 69 88 900 61 154046 [500] 255 70 [500] 592 624 786 91 99 806 45 996 155032 222 [300] 361 79 445 513 651 [1000] 60 873 936 156148 295 472 87 631 42 706 885 961 72 157156 94 265 [1000] 384 95 409 555 677 [1000] 158109 99 238 [3000] 40 59 [1000] 84 [15000] 91 422 36 60 600 18 [300] 745 65 159193 [300] 426 749 890 92

160073 209 385 [300] 468 684 857 84 [300] 161061 68 236 66 71 759 855 [300] 162297 369 77 542 742 49 163057 112 288 374 509 732 96 829 964 164064 181 272 74 300 430 531 33 609 705 12 825 165013 19 145 51 351 613 53 720 84 826 166042 112 24 82 332 45 71 [1000] 402 72 592 95 697 762 97 927 167043 149 229 660 95 776 168033 [500] 190 441 [300] 553 79 742 834 169164 292 [1000] 302 657 707 951

170077 115 200 28 488 [1000] 500 59 94 742 [300] 171022 630 700 981 172043 [1000] 404 83 766 859 73 173022 103 92 261 [300] 333 76 453 508 49 882 90 174097 172 277 304 [300] 413 37 565 710 70 826 79 175110 36 64 243 89 365 94 437 532 612 913 86 176109 336 442 701 177093 101 6 14 54 213 20 65 91 325 72 401 557 818 990 [500] 178168 [3000] 75 352 [1000] 68 495 607 [1000] 700 926 93 [3000] 179074 97 186 312 804 46 912 [1000] 39

180010 157 78 [500] 337 92 668 78 916 [3000] 181040 320 43 65 583 182077 247 433 45 [3000] 550 601 39 68 183185 240 656 73 753 825 [1000] 44 50 184173 245 67 489 618 707 934 185073 118 73 228 [300] 349 77 400 87 89 512 69 997 186054 61 242 48 [3000] 81 430 583 847 986 187096 125 323 438 799 834 912 39 41 188032 158 299 [3000] 438 546 667 [300] 750 69 830 40 963 [300] 189016 546 862 70 953

190019 36 152 [300] 68 346 99 441 683 814 191103 65 358 556 610 765 983 192011 95 155 293 321 498 [300] 519 67 600 70 742 [3000] 957 193169 208 98 356 61 74 406 736 71 864 81 194184 212 523 40 606 85 [500] 725 86 802 [500] 51 91 195217 488 713 28 196117 718 54 99 864 197046 59 200 53 366 76 499 553 [300] 60 682 724 936 60 [300] 198208 94 383 402 530 [500] 891 981 199042 189 201 [3000] 373 400 52 730 835

200048 [300] 199 263 79 375 [3000] 432 38 547 80 642 795 912 201117 311 431 509 [500] 863 [1000] 83 922 202112 215 96 776 883 955 82 203109 49 [300] 645 718 882 984 204106 96 274 348 456 84 89 696 21 715 816 25 39 205067 86 143 248 79 388 [300] 410 532 636 984 [500] 206025 488 608 56 871 207009 152 247 429 89 568 625 83 955 208061 96 246 394 [500] 447 523 80 680 734 [500] 848 83 930 37 209411 23 624 27 96 877 97

210041 302 488 506 697 755 802 11 986 211131 296 373 606 855 57 212105 52 74 230 [3000] 718 977 213237 364 428 30 592 630 918 [10000] 31 85 214000 127 81 529 608 704 800 40 215006 363 422 88 799 832 55 87 972 99 [500] 216129 85 95 [3000] 304 427 29 95 526 48 60 74 [300] 705 [1000] 937 93 217142 81 353 553 82 605 15 91 785 218209 97 362 566 900 61 219034 116 48 290 474 86 727 958

220286 [500] 766 929 221145 230 517 53 755 842 947 222061 142 321 48 467 [500] 555 94 652 223024 110 200 570 [300] 613 54 [300] 75 837 224085 440 741 807 88 966 225296 312 26

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 25. April lies 13519 statt 19519.

6. Ziehung der 4. Klasse 200. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. April bis 15. Mai 1899.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. April 1899, nachmittags.

426 512 892 1054 378 408 33 2144 53 208 623 901 21 54 84 3008 18 255 460 637 43 734 83 932 4299 305 535 5049 [300] 82 [500] 310 433 41 60 660 709 12 29 6282 338 59 74 495 504 604 801 19 957 7125 49 [3000] 421 699 723 74 8000 206 526 671 908 9070 143 261 321 75 87 415 682 776 96 812

10040 81 403 26 560 61 604 54 768 854 [3000] 11138 242 56 323 97 812 23 67 12360 408 541 773 [1000] 13008 212 544 76 686 780 906 45 54 [3000] 14071 150 204 18 300 425 555 [300] 602 37 65 [500] 717 866 15047 119 271 398 402 3 [300] 530 65 602 791 94 913 16154 264 440 [500] 607 42 723 61 96 888 17030 148 923 18003 34 38 101 57 240 364 428 95 689 706 19103 66 [500] 68 214 311 41 87 425 75 555 617 734 [300] 904 [1000] 85

20043 311 50 459 95 [500] 618 818 954 21015 28 97 238 411 868 994 22144 381 414 660 727 23181 344 71 523 45 619 700 54 974 24167 479 [3000] 507 47 648 25027 163 271 465 504 30 [500] 56 680 770 811 26587 624 [3000] 746 27088 [3000] 215 493 588 763 936 53 [500] 28312 451 98 [500] 659 797 813 51 71 98 932 99 29125 683 969

30004 48 89 185 331 67 69 410 610 730 942 31012 167 79 214 323 32 501 12 623 75 903 84 32122 403 8 [1000] 17 69 853 [3000] 963 78 33018 69 97 335 64 71 411 [300] 641 84 719 837 48 [3000] 74 956 34005 26 119 58 [500] 221 385 575 650 711 42 99 35004 42 56 84 130 226 94 339 475 556 672 778 841 36249 [3000] 747 67 825 964 73 97 37134 447 [300] 565 687 38183 207 26 76 374 526 621 48 723 925 39 39468 554 [1000] 866 [3000] 68 938 85

40066 99 272 448 69 624 74 703 864 93 41082 105 236 91 404 500 98 600 16 [3000] 765 806 954 42034 131 [1000] 95 [300] 233 89 351 [500] 480 655 81 713 [1000] 53 77 831 929 52 [500] 43067 101 86 214 33 581 606 755 919 [300] 71 44009 [300] 429 86 98 519 648 45259 645 979 46352 693 47096 113 47 296 434 505 843 48061 62 204 320 77 430 36 568 827 49001 76 105 258 93 529 630 70

50188 389 436 543 78 606 [500] 794 836 51364 81 [300] 400 19 507 938 52092 136 218 25 834 993 53217 [3000] 339 455 588 [1000] 695 861 [3000] 927 54062 296 97 325 54 77 552 624 39 885 909 18 [300] 55193 [500] 306 75 93 435 [1000] 600 99 975 [3000] 56012 211 89 420 506 643 78 712 41 884 57059 236 81 326 745 847 946 [500] 58020 78 120 30 96 239 312 22 44 94 473 536 647 794 875 79 98 985 59002 282 83 360 64 460 549 51 606 868

60021 231 358 504 734 886 969 [3000] 61012 39 41 262 65 319 459 552 59 91 795 [300] 62159 266 79 480 505 79 622 723 849 941 63289 349 76 508 748 73 95 819 97 64027 69 113 225 [500] 319 465 65440 712 54 820 66023 52 202 24 89 337 63 83 539 49 610 814 [30000] 31 34 67002 87 117 [3000] 200 362 472 511 926 57 68136 218 346 70 485 529 607 69333 504 42 [3000] 696

70018 44 96 132 246 358 403 74 576 760 813 [500] 63 969 71074 86 180 97 238 457 585 611 756 815 44 973 72088 434 542 76 697 731 825 83 921 73064 69 196 [500] 500 92 [500] 828 953 84 74119 [300] 249 413 623 752 878 75237 405 64 521 72 [500] 750 65 97 76039 276 519 77080 180 85 235 72 362 456 717 68 802 21 78025 48 121 41 57 [1000] 273 397 472 515 64 615 911 83 79015 31 174 [3000] 291 397 447 75 [300] 758 970

80130 204 20 52 618 989 81004 [500] 63 [3000] 270 370 509 630 759 865 958 82100 51 369 97 647 65 917 90 [500] 95 83235 48 67 551 95 636 801 5 986 84422 593 760 [300] 856 [300] 59 85241 329 88 420 49 706 917 58 86115 259 323 46 51 80 85 544 668 998 87026 31 47 440 45 502 7 14 [5000] 81 640 [3000] 66 96 722 50 88038 59 124 50 213 [3000] 317 457 551 85 89111 83 214 35 324 512 36 839 43 994

90007 177 293 371 595 786 91044 129 270 357 514 613 28 708 32 806 92074 82 426 533 [500] 54 55 75 [300] 622 50 [500] 85 [500] 898 925 [1000] 96 93179 225 78 391 420 75 99 610 [5000] 80 701 919 51 57 94029 173 420 723 [10000] 95044 128 95 247 [3000] 62 364 417 35 96025 81 131 49 55 286 88 322 [300] 26 96 498 557 96 632 745 942 [1000] 50 92 97085 [300] 190 304 34 71 418 620 67 82 794 901 98076 122 28 82 297 320 538 698 798 807 99066 96 106 26 39 364 766 895 900 10

100069 108 306 42 517 845 101065 105 263 308 69 [500] 463 97 [300] 609 64 794 95 823 966 102052 150 80 241 50 90 99 385 400 503 81 749 806 58 937 103135 275 417 588 736 822 104060 82 189 310 414 [300] 832 105069 86 104 221 28 43 461 69 687 790 807 56 94 963 106000 189 379 490 [3000] 568 95 657 [500] 61 81 804 19 972 98 107009 139 282 361 66 [500] 530 75 784 822 974 108083 [5000] 90 [300] 289 319 539 71 98 828 46 109391 438 [1000] 600 830 55 98

110212 36 76 416 714 57 74 97 800 64 922 111128 [500] 249 488 99 850 716 888 112070 81 207 77 319 26 [1000] 415 610 40 720 975 113162 [1000] 262 92 631 [500] 867 921 94 114325 460 70 [300] 736 868 924 115226 363 482 514 614 66 71 813 58 918 72 82 116012 24 44 60 252 364 [3000] 75 528 51 58 99 962 117274 79 305 11 495 554 908 80 118014 194 247 88 462 530 747 56 68 825 59 87 119037 171 221 32 614 58 701 885

120016 170 98 214 [3000] 306 91 456 538 661 68 701 841 994 121202 411 85 729 [500] 78 861 981 122230 41 84 488 553 631 780 839 123306 479 715 [40000] 64 807 83 84 124024 252 54 90 399 616 77 900 125002 27 [300] 79 [1000] 717 63 72 816 28 950 126175 288 310 609 74 94 [500] 896 127055 [1000] 96 [300] 128 296 303 [300] 426 770 128063 135 88 212 467 527 [1000] 749 848 902 129183 236 389 474 915 29

130143 756 70 842 930 [1000] 131024 137 40 388 431 61 [3000] 97 510 27 [300] 618 811 132053 72 124 [1000] 508 9 28 40 628 874 76 133030 207 307 403 75 84 574 [300] 849 901 43 134008 110 30 285 [1000] 458 74 [300] 630 32 844 56 [300] 60 135042 204 452 56 512 72 609 741 51 83 85 137256 93 95 337 410 35 561 [300] 64 737 82 83 [300] 970 82 131035 86 220 397 602 18 55 68 770 [5000] 138033 173 207 [300] 325 488 521 54 91 618 70 88 776 875 89 942 139012 404 41 547 51 60 [500] 84 606 34 738 853

140050 191 [1000] 271 85 97 425 556 70 910 141077 99 112 207 49 341 88 [300] 401 632 94 824 930 39 142095 174 270 75 344 400 74 662 82 726 143024 184 [500] 230 369 404 84 642 822 33 144054 152 55 291 377 [3000] 537 613 57 145042 95 278 692 755 146012 77 148 99 429 509 84 825 29 58 914 147064 [40000] 246 396 449 80 836 919 31 50 [300] 85 148075 186 557 89 799 804 76 [300] 945 149080 146 95 447 516 811 928

150076 78 88 199 270 [3000] 305 81 151085 187 [500] 229 414 609 20 71 854 152242 56 323 58 61 485 570 661 793 [300] 153734 891 [1000] 903 [3000] 154058 286 549 678 744 155205 [3000] 13 394 410 30 702 [1000] 15 857 905 156001 60 919 157159 65 276 507 56 626 [1000] 31 74 792 887 901 68 158150 81 91 517 621 84 808 921 159341 61 [300] 524 37 778 939 71

160149 252 407 40 44 645 758 84 831 32 931 161223 53 74 520 818 162005 6 187 [300] 252 463 76 93 98 502 20 98 917 163096 162 77 441 63 [300] 568 645 [300] 963 164003 302 86 728 897 165046 507 706 803 [1000] 28 [500] 962 166224 316 465 87 504 608 23 713 906 62 167019 61 97 119 [300] 252 509 622 168080 83 [500] 330 413 93 646 799 911 169007 110 332 59 65 520 672 76 [300] 797 839 [300] 964 71

170011 165 80 264 609 844 82 171043 [3000] 114 411 44 579 760 947 49 172060 411 90 601 91 792 864 75 915 74 [3000] 173213 53 433 579 609 87 706 856 971 174112 35 245 57 418 175047 427 534 641 822 912 176065 227 [500] 327 405 9 782 838 177168 93 231 459 93 509 18 87 [500] 96 624 178071 337 93 473 586 726 68 [300] 903 29 [1000] 179066 127 236 367 69 447 [300] 617 784 93 982

180022 201 96 418 618 876 935 70 [1000] 181095 148 [1000] 52 77 224 305 83 459 649 69 728 50 64 97 827 182013 63 152 217 367 71 407 572 605 29 47 [3000] 931 183001 328 [1000] 84 527 55 623 748 [3000] 79 865 993 184089 [3000] 93 [300] 105 [1000] 365 484 562 714 830 900 185044 110 74 220 477 567 97 911 24 186251 98 403 17 38 584 737 892 935 39 187009 12 34 43 279 350 426 40 503 [3000] 78 720 77 [500] 955 188070 135 264 382 [3000] 400 515 [300] 62 610 [300] 714 844 189150 209 77 406 [300] 11 595 648 845

190132 44 242 84 93 398 564 191052 262 510 29 51 77 861 [1000] 68 192047 235 322 89 563 96 628 94 729 193329 70 92 527 679 84 766 98 835 194063 208 47 572 644 852 61 929 56 195004 194 320 532 46 62 832 196174 419 538 833 44 950 197103 16 289 696 726 834 92 198126 420 56 67 568 608 4 824 941 51 199251 56 [500] 316 43 580 634 782 98 838 70 909

200043 197 260 [300] 99 300 43 663 88 799 812 57 78 950 97 201148 227 34 318 83 645 842 94 202169 591 92 680 829 78 975 203006 102 257 65 [1000] 409 627 37 803 36 89 913 21 [300] 22 59 204053 191 99 211 761 842 83 959 205011 51 115 289 450 [1000] 73 648 54 65 760 879 88 90 985 206203 50 96 308 68 70 765 94 839 59 906 207020 150 66 442 676 78 208099 268 324 83 84 98 505 95 638 43 47 95 726 209228 377 87 544 49 97 603 703 14 98 804 98

210000 226 49 567 623 96 814 19 [3000] 211019 [1000] 179 282 540 680 756 95 995 212103 270 91 [500] 446 99 518 88 657 793 213162 253 306 7 450 68 581 76 616 214002 99 147 226 37 39 321 69 481 [500] 562 69 624 841 215136 98 249 426 599 658 936 216040 46 78 122 48 245 506 801 956 217111 20 67 459 80 608 44 64 80 983 218014 289 537 919 219206 28 46 349 424 94 97 667 796 99 805 32

220041 196 203 [500] 30 413 67 737 95 927 221045 387 433 666 707 [300] 11 817 24 37 40 65 222044 198 371 452 59 624 917 223010 [500] 456 589 666 703 894 224123 25 44 243 331 81 400 567 675 864 930 225130 94 345 589

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 2 zu 150000, 1 zu 75000, 1 zu 50000, 8 zu 30000, 15 zu 15000, 36 zu 10000, 71 zu 5000, 1028 zu 3000, 1073 zu 1000, 1285 zu 500 Mk.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

Bekanntmachung.

Die Fischereinutzung in dem sogenannten todten Weichselarm zwischen dem Winterhafen und dem Kanal, welcher von der Ulanenkaserne nach der großen Weichsel führt, soll von jetzt ab auf 3 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Auf Wunsch von Pachtliebhabern soll zugleich auch die Eisnutzung sowie das Recht zur Herrichtung einer Eisbahn auf diesem Gewässer zum Ausgebot gelangen.

Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf **Donnerstag, den 4. Mai 1899, Vormittags 10 Uhr** auf dem Oberförster-Dienstzimmer im Rathhaus anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen in unserem Bureau I auch vorher eingesehen werden können.

Thorn, den 24. April 1899.

Der Magistrat.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, in Thorn.